

Romeinen, Ridders en Reigers

Auf der Wanderung rund um die Ortschaft Montfort können Bewohner und Gäste der Nationalparkregion Meinweg die vielfältige Kulturlandschaft und die Natur genießen. Sie bietet dem Wanderer die Möglichkeit, die Geschichte der Landschaft und des Ortes hautnah zu erleben. Startpunkt der Wanderung ist auf dem Parkplatz beim "Markt" in Montfort. Von hier aus kann die Route am besten in südlicher Richtung im Uhrzeigersinn begonnen werden. Vom alternativen Startpunkt am Rastplatz, wo drei Münzen platziert wurden, geht man westlich entlang des Baches zu den zwei anderen Münzen nahe der neuen Fußgängerbrücke.

Länge: 5,8 km

- Vom Startpunkt gehen wir in den ersten Weg rechts - die "Kerkstraat" - bis zur Gabelung an der Kirche. Dies ist eine der ältesten Straßen in Montfort, die unter dem Namen "de oude pastorie" gut erhalten ist.
- Wir gehen links durch die Straße "Aan het Water".
- Diesem Weg folgen wir über die Brücke am "Vlootbeek" bis hinter das Schloss.

Kasteel Montfort

Das Kasteel Montfort, von dem „nur“ noch eine imposante Ruine übrig ist, hatte im Mittelalter und darüber hinaus eine wichtige Rolle in der Region. Der Gründer der Burg - Hendrik van Gelre - hatte dem Dorf Montfort bedeutende Rechte - ähnlich den Stadtrechten - zugesprochen, mit dem Ziel, dass sich Montfort zu einer florierenden Stadt entwickelt. Nach der Erfindung des Schießpulvers verlor die Burg mehr und mehr ihren Ruf als uneinnehmbare Festung. Die Anlage hatte im Laufe der Geschichte viele Eigentümer, unter anderem herrschten von hier aus die Spanier während des 80jährigen Krieges. Diese begannen auch damit, die Moore rund um das Schloss trocken zu legen, um den wertvollen Torf zu gewinnen. Die Gebäude der Burg verfielen mit der Zeit oder wurden geschlossen, wobei das Baumaterial verkauft oder wiedergenutzt wurde. Im 19. Jahrhundert baute der damalige Eigentümer Willem Burghoff, ein Industrieller aus Roermond, auf den Fundamenten der alten Wehranlagen ein achteckiges Jagdschloss und hielt dort saisonale Jagden ab. Aber auch das Jagdschloss verfiel mit der Zeit. In den Jahren 2006 und 2007 ließ die Stiftung Kasteel Montfort das Jagdschloss restaurieren und in seinen ursprünglichen Zustand zurückbauen.

- Vorbei am "De Voorhof" gehen wir in den ersten Weg links, den "Erselenweg" und nach dem Schützenlokal über den "Vlootbeek" rechts in den Sandweg "Eerselendwarsweg". Solange der Schützenverein noch nicht über Kugelfänger verfügt, dürfen wir diesen Teil der Route, den "Eerselendwarsweg" nicht benutzen, wenn der Schützenverein Schießübungen macht. Achten Sie daher auf Verbotsschilder mit roten Flaggen!

- Der Bach und seine Ufer sind auch hier renaturiert worden. Nach ungefähr 500 Metern erreichen wir eine neue Brücke und einen neu angelegten Weg.
- Wir überqueren wieder den "Vlootbeek" und gehen am befestigten Weg rechts über den Hausdeich. Am ersten Weg gehen wir links in den "Oude Brachterweg". Wenn wir diesen Teil der Route nicht gehen möchten, können wir sie hier rund ein Viertel -ca. 1,2 Km - abkürzen.
- Wir gehen weiter bis zur Kreuzung, dann rechts in den "Huijsbongerdweg" entlang des Friedhofes bis zum Kreisverkehr.

Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg

Montfort ist im Zweiten Weltkrieg durch alliierte Bombenangriffe schwer getroffen worden. Zahlreiche historische Gebäude wurden dabei zerstört. Viel schlimmer jedoch waren die vielen Opfer unter der Zivilbevölkerung. Die Alliierten wussten damals nicht, dass sich in Montfort viele Flüchtlinge aus umliegenden Städten und Dörfern aufhielten und die deutschen Truppen den Ort bereits verlassen hatten als der Angriff stattfand. Daher kamen viele alte Menschen und Kinder in den einstürzenden Häusern und Kellern ums Leben. Auf dem "Begraafplaats" befindet sich ein Massengrab, in dem die Opfer bestattet wurden. Hier wurde zur Erinnerung an die Toten ein Denkmal errichtet. Auf den Gedenktafeln in der halbrunden Rückwand stehen 188 Namen der Getöteten. Die Statue "De Goede Herder" wurde von Frans Cox gestaltet. Ein weiteres Denkmal steht am Kreisverkehr und erinnert an die Befreiung Montforts am 22. Januar 1945 durch die britische Einheit der 5. Royal Inniskilling Dragoon Guards. Auf der Mauer des Bauernhofes vor dem Schloss befindet sich eine Gedenktafel der Dragoon Guards mit den Namen ihrer gefallenen und verwundeten Kameraden.

- Wir nehmen die erste Abzweigung rechts über den "Dijk" bis zur „Rabobank“. Hier gehen wir links ab über den "Broekweg" bis an die Kreuzung mit dem "Sweeltjesbosweg“ und „Brandlintjesweg“.
- Wir folgen links dem neu angelegten Wanderpfad an der linken Seite des "Sweeltjesbosweg" bis an den Waldrand.
- Hier befindet sich der alternative Startpunkt. Wir folgen weiter links dem neuen Wanderweg an der Ostseite des "Vlootbeek".
- Die Fußgängerbrücke über den Vlootbeek überqueren wir und folgen dem Weg bis zur ersten Gabelung.
- Dann gehen wir links über den neuen Fußgängerweg entlang des "Vlootbeek" bis an die Brücke an der „Rabobank“. Hier gehen wir nun links bis zu unserem Startpunkt zurück.